

# Deubels Weltmeistergespann am Start

## Dreirad 20 Jahre Seitenwagen-Geschichte

Es wird ein großes Seitenwagen-Wochenende auf dem Sachsenring werden. Auf zahlreiche spektakuläre Gespanne können sich die Fans bei der diesjährigen ADAC Sachsenring Classic freuen. Gehörten die Dreirad-Artisten seit 1927, wenn auch mit einigen Unterbrechungen, zum festen Inventar am Ring. Die waghalsigen Piloten lieferten mit ihren Gespannen große Kämpfe - vom ersten Seitenwagen-Sieger 1927, dem Oelsnitzer Willi Weigel bis hin zu Reeves, Päivärinta, Hänni und Birchel, die 2014 das letzte Rennen am Sachsenring bestritten.

Die Seitenwagen gehen am Wochenende in zwei Klassen der Deutschen Historischen Motorradmeisterschaft (DHM) an den Start. Vertreten sind sowohl die "Sitzer" (bis 1967) als auch die einzigartigen "Kneeler" (1950-1967) - Seitenwagen, bei welchen der Pilot beim Fahren auf den Knien (englisch: knee) liegt.

Darüber hinaus werden auch in der historischen Boxer Cup Klasse (1947-1967) viele Gespanne vertreten sein.

Am Start ist auch eine BMW RS 54, welche in den 1960er-Jahren vom vierfachen Seitenwagenweltmeister (1961-1964) Max Deubel (80) gefahren und später von den Norddeutschen Ewald Dahms (78 Jahre) und Harry Mahrsandt (73 Jahre) wieder mit Originalteilen aufgebaut wurde. Mittlerweile ist das Gespann von Max Deubels Original nicht mehr zu unterscheiden. Selbst der ursprüngliche Max und Moritz Aufkleber ziert das Gespann. Leider konnte Max Deubel in seinen Weltmeister-Jahren hier nie starten, weil der internationale Motorradverband (FIM) in der Zeit der WM am Sachsenring keine Gespanne auf die Piste ließ. Max Deubel war aber 1960 schon vorher in Sachsen am Start. Dritter Platz mit Emil Hörner und seiner BMW-RS.



*Max Deubel und Emil Hörner 1961 mit der "Sitzer" BMW sowie Max und Moritz (Bild vorn).*

*Foto: Wirth/Archiv*